



Mehr auf Seite 5  
[Fotos: LSVSA / SV Halle]

### Inhalt:

Amtliche Mitteilungen	2
Termine	2
Aus den Fachsparten	4
Aus den Vereinen	5
Kampfrichter	11
Erfolge	11
Geburtstage	14
Impressum	16

Förderer des  
Schwimmsports  
in Sachsen-Anhalt:



LSVSA-Partner:



## Amtliche Mitteilungen

[↑ Top](#)

### DSV-Kader Wasserspringen

Der Deutsche Schwimm-Verband hat folgende Athletinnen und Athleten des LSVSA als Kadernsportler für das Jahr 2018 berufen. Herzlichen Glückwunsch!

#### Perspektivkader

Name	Vorname	Geb.-jahr	Verein
Orlowski	Jennifer Li	2003	SV Halle

#### Nachwuchskader 1

Name	Vorname	Geb.-jahr	Verein
Herzog	Nico	1997	SV Halle
Nothafft	Dennis	1999	SV Halle
Schmidt	Maja	2000	SV Halle
Strauß	Carlo	2000	SV Halle
Yaakoob	Diana	1998	SV Halle

#### Ergänzungskader

Name	Vorname	Geb.-jahr	Verein
Fandler	Florian	1987	SV Halle

## Termine

[↑ Top](#)

### Präsidiumssitzung

Am 15. März 2018 wird die nächste Präsidiumssitzung des Landesschwimmverbandes Sachsen-Anhalt stattfinden. Tagungsort ist Magdeburg.

Themen, die während der Präsidiumssitzung behandelt werden sollen, sind bitte mindestens zehn Tage vor der Sitzung an die Geschäftsstelle des LSVSA zu richten, damit diese in die Tagesordnung aufgenommen werden können.

### DSV / LEN / FINA / NSV – Schwimmen

#### April

27.04.-29.04.2018	Norddeutsche Meisterschaften	Stadionbad Hannover
-------------------	------------------------------	---------------------

### DSV / LEN / FINA / NSV – Wasserspringen

#### März

09.03.-11.03.2018	Deutsche C-Jugendmeisterschaften	Schwimm- und Sprunghalle (SSE) Berlin
17.03.-18.03.2018	Eurawassercup	Neptunschwimmhalle Rostock

#### April

26.04.-29.04.2018	8. Internationales Jugendmeeting	Sprunghalle Freiburger Platz Dresden
-------------------	----------------------------------	--------------------------------------

**DSV / LEN / FINA / NSV – Masterssport**

**März**

10.03.-11.03.2018	Norddeutsche Mastersmeisterschaften (inkl. Lange Strecken)	Elbe-Schwimmhalle Magdeburg
-------------------	---------------------------------------------------------------	--------------------------------

**April**

20.04.-22.04.2018	34. Internationale Deutsche Meisterschaften der Masters „Lange Strecken“	Wetzlar
-------------------	-----------------------------------------------------------------------------	---------

**Landesschwimmverband Sachsen-Anhalt e.V. – Schwimmen**

**März**

03.03.2018	Nachwuchspokal	Schwimmhalle Bernburg
10.03.2018	Harzbestenermittlung	Schwimmhalle Wernigerode
10.03.2018	Heinz-Deininger-Memorial	Sportbad „Heinz Deininger“ Bitterfeld
14.03.2018	Kadertraining 3. Klasse	SH Robert-Koch-Str. Halle (Saale)
17.03.2018	Einladungswettkampf	AltOa Freizeitbad Stendal
24.03.-25.03.2018	18. Schwimmfest des SV Halle	Schwimmhalle Halle- Neustadt
25.03.-29.03.2018	Trainingslager 4. Klasse	Lindow (Mark)

**April**

07.04.2018	17. „bulabana“-Schwimmwettkampf	Sport- und Freizeitbad „bulabana“ Naumburg
07.04.-08.04.2018	Leisslinger Pokal	Schwimmhalle Halle- Neustadt
14.04.2018	Athletik-Schwimm-Wettkampf Klasse 3	Sport- und Schwimm- halle Wernigerode
17.04.2018	Jugend trainiert für Olympia	Ballhaus Aschersleben
18.04.2018	Kadertraining 3. Klasse	SH Robert-Koch-Str. Halle (Saale)
21.04.2018	49. Nachwuchsschwimmen	SH Olvenstedt Magdeburg
21.04.2018	Offenes Vereinsschwimmfest	Schwimmhalle Eisleben
23.04.2018	Trainerberatung regional Nord	Elbe-Schwimmhalle Magdeburg
25.04.2018	Trainerberatung regional Süd	GS LSVSA Halle (Saale)
28.04.2018	Frühjahrsmeeting des Köthener SV 2009	Köthener Badewelt
28.04.2018	Pokalwettkampf der Huk-Coburg-Versicherung	Hallenbad Burg



# 12. Internationales Saaleschwimmen

Halle Event  
2018



Samstag 14. Juli 2018 Beginn ab 11:30 Uhr

14:00 Uhr 2000m Freiwasserschwimmen um den Eichendorffpokal  
- Offene Hallesche Studentenmeisterschaften!



# 12. Saaleschwimmen 2018

## Der Ablauf

Startzeit für das Kleine Saaleschwimmen ist 11:40 Uhr. Die Distanz beträgt 600 m. Das 12. Saaleschwimmen um den Eichendorff-Pokal sowie das Teamschwimmen (3 Starter pro Mannschaft) um den Pokal der Fa. Weisenburger Bau + Grund GmbH und offene Hallesche Studentenmeisterschaften startet um 14:00 Uhr über 2000m. Der Wettkampf dauert ca. 1 Stunde. Der Schwimmstart ist im Untergraben der Schleuse Gimritz. Die Schwimmer werden mit Fahrgastschiffen und Pontonbooten im Konvoi vom Zielbereich zum Start gefahren. Die Schwimmstrecke verläuft flussabwärts. Ziel ist an der Wiese vor den Klausbergen (Emil-Eichhorn-Straße). Zu Ehren der Gebrüder Eichendorff erhalten der/die Sieger/in den Eichendorff-Pokal. Der Abschluss bildet eine große Tombola. Dazu spielt eine Live-Band.

Veranstalter: Saaleschwimmer Halle e. V., Tel. 0160/94415914  
Infos und Anmeldung unter [www.saaleschwimmerhalle.de](http://www.saaleschwimmerhalle.de)



## Aus den Fachsparten

↑ Top

### Fachsparte Schwimmen

#### Kadertraining

Am Mittwoch, den 21. Februar 2018, fand das zweite Kadertraining des Jahres für die 3. Klasse in der Schwimmhalle Robert-Koch-Straße in Halle (Saale) statt.

Begrüßt wurden 13 Sportler aus Halle und eine Sportlerin aus Eisleben von den beiden Trainern des SV Halle, Aline Hundt und Louis Lieberwirth. Nach einem einstündigen Wassertraining, bei dem die Grundlagen wie Gleiten und Delfinbeine in Bauch und Rückenlage im Vordergrund standen, ging es anschließend zu einem einstündigen Landtraining. Hier wurde von den Trainern der kommende Athletik-Schwimm-Wettkampf am 14.04.2018 in Wernigerode vorbereitet.

Das nächste Kadertraining ist für den 14. März vorgesehen.





Die 13 Kinder freuten sich sehr auf das Kadertraining mit Aline Hundt und Louis Lieberwirth [Foto: privat]

## Aus den Vereinen

↑ Top

### Heinz Preuß geht in den verdienten Ruhestand

Unser langgedienter Trainer Heinz Preuß (78) hat zum 31.12.2017 seine Tätigkeit als Honorartrainer am Bundesstützpunkt/Landesleistungszentrum Wasserspringen niedergelegt.

Heinz hat seinen Weg im Jahr 1975 als Turnertrainer und Trainer von Horst Wels zum Wasserspringen gefunden. Hier trainierte er die Jugendmannschaft, konnte aber leider von politischer Seite nicht die DDR verlassen um seine Sportler/innen bei den Jahreshöhepunkten zu unterstützen. Nichtsdestotrotz blieb er dem Wasserspringen treu und begleitete viele Sportler auf Ihrem sportlichen Weg. Bis auf einige wenige Sportler/innen sind alle derzeitigen Topsportler/innen des Erwachsenen- und Jugendbereich des Bundesstützpunktes einmal durch Heinz seine Trainerhände gegangen. Sportlerinnen und Sportler wie Florian Fandler, Nico Herzog, Felicitas Richter, Carlo Strauß und Jennifer Orłowski haben ihre Grundausbildung durch Heinz erfahren.

Auch Namen wie Christoph Bohm (Bundesstützpunktleiter Berlin) und Katja Dieckow (Olympiateilnehmerin 2012 London) hat er viele Jahre begleitet und nicht nur sportartspezifisch, sondern auch persönlich geformt. Somit ist es auch nicht verwunderlich, dass er das Amt des Cheftrainers von 1986-1990 innehatte und im Jahr 1994-2011 dann zudem als Landesprungwart Sachsen-Anhalt ehrenamtlich arbeitete. Nach der 1m-Goldmedaille von Katja Dieckow im Jahr 2002 bei der Jugendeuropameisterschaft hat er im Landesleistungszentrum den Grundlagenbereich neben Viola du Bois gestärkt und sein Wissen an die Kleinsten weitergegeben.



SV Halle, Abt. Wasserspringen

Am Samstag, den 03. März 2018,  
wurde Heinz Preuß offiziell in den  
Ruhestand verabschiedet.



Die Sportlerinnen und Sportler bedankten sich  
bei Heinz Preuß für seine jahrzehntelange  
Arbeit als Trainer Wasserspringen [Fotos: Viola  
du Bois]



**Sie bekommen den "Wasserspiegel" aus zweiter Hand?  
Sie möchten den "Wasserspiegel" direkt von uns erhalten?  
Wir nehmen Sie gern in unseren Verteiler auf!  
Schicken Sie einfach eine E-Mail an: [info@lsvsa.de](mailto:info@lsvsa.de)**





### Worte zum Abschied

*Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Eltern und Sportler!*

*Nach 43 Jahren als Trainer im Wasserspringen ist es an der Zeit, im 78. Lebensjahr endgültig in den Ruhestand zu gehen.*

*Mein Wunsch wäre, dass unsere schöne Sportart durch ein ständiges großes Engagement aller Trainer, Übungsleiter und vor allem Sportler erhalten bleibt, wir 2020/2024 wieder stabil international im Spitzenbereich vertreten sind und die übergeordneten Sportinstitutionen sich mit in der Verantwortung der langen Tradition des Wasserspringens in unserer Region sehen.*

*Ich würde mich freuen, noch lange in der Erinnerung zu bleiben, vor allem bei den Sportlern, die bei mir die Grundlagen des Springens erlernten und sich wertvolle charakterliche Werte erwarben.*

*Meine Zeit im Wasserspringen ist vorbei.*

*Die weiteren Ereignisse im Stützpunkt werde ich interessiert verfolgen und beende hiermit meine Tätigkeit.*

*Alle meine Bemühungen galten immer der Sache und ich hoffe sehr, dass Wasserspringen belebt und positiv beeinflusst zu haben.*

*Ich danke den Kolleginnen und Kollegen, Eltern und Sportlern für ihr Vertrauen in meine Arbeit und für die erwiesene Wertschätzung.*

*Euer Heinz Preuß*

### 10. Sportfasching für Kids - Faschingsprogramm, Sport, Spiel, Spaß und Riesengaudi

Das Netzwerk der Kinder- und Jugendarbeit im Sport mit der Sportjugend im KreisSportBund Harz und dem Harzer Schwimmverein 2002, sowie dem Internationalen Bund unterstützen den schon traditionellen Kinderfasching des CCW „Die Auerhähne“. So präsentierten die Partner im Ehrenamt gemeinsam die 5. Jahreszeit für alle närrischen Kids am 18.02.2018, in der Turnhalle der Diesterweg Grundschule Wernigerode. Mit einem kurzweiligen Faschingsprogramm, Entertainment, Sport, Spiel, Spaß, Tanz, Musik und viel Bewegung wurde in 120 Minuten ein tolles Feuerwerk für alle kleinen Fans der 5. Jahreszeit abgefeuert. Alle Kinder und teilweise auch deren Begleiter waren wie jedes Jahr toll verkleidet, zum Teil mit selbst genähten oder auch gekauften Kostümen. Phil Graul aus Darlingerode gewann mit seinem tollen Dino Kostüm gleich das ganze Sport – und Spielmobil samt Betreuer Team zu seinem Kinder Geburtstag im August. Zu den Highlights gehörten: vom CCW das Prinzenpaar, das Männer Ballett und eine tolle Tanzgruppe mit Funken Mariechen. Das Sport- und Spielmobil mit den Animatoren Kerstin Winter, Adeline Küchau, Mario Schlaf und Felix Oberth sorgten mit Sport, Spiel und Spaß für die notwendige Bewegung und das herzerfrischende Kinderlachen! Für die Entertainer und Gaudi Spezialisten Kevin Steiner (als Schotte im Rock) und Bernd-Peter Winter (im Einsatz für das Polizei Team Hawaii Five – O mit eigener Original Dienstmarke) war dieser Nachmittag wieder eine echte Herausforderung. Mit neuen Hits und einem super emotionalen, witzig, spaßigem sehr kurzweiligen Showprogramm mit Konfetti Kanonen, Luftballons, Toilettenpapier



Wickelparade und dem Roten Pferd brachten die beiden auf ihrer Abschiedstour die Hütte zeitweilig zum Kochen. Volker Hoffmann und das Team vom Harzer Schwimmverein 2002 präsentierten einige Mitmachangebote mit Tast- und Geschicklichkeitsspielen und der Internationale Bund unter Leitung von Anette Lehmann machte sein spezielles Ding mit Kreativ Angeboten Der Knaller an diesem Nachmittag war letztendlich 2 mal eine Polonäse (Maxi-Version) von 12 Minuten vom CCW und eine von der Sportjugend, die die Turnhalle zum Beben brachte.



Sport, Spiel und Spaß beim Kinderfasching in Wernigerode [Fotos: HSV Wernigerode 2002]

Das Netzwerk mit der Sportjugend Harz, dem HSV 2002, dem Internationalen Bund und natürlich dem CCW als dem kompetenten Veranstalter & Partner in Sachen Karneval - bedanken sich bei allen Mitwirkenden und fleißigen Helfern, dem Medi Max, der Stadt Wernigerode und dem Landkreis Harz Jugendamt für die freundliche Unterstützung. Na dann alle Narren- Mantau auch 2019...

HSV Wernigerode 2002

### Magdeburger Rumpfteam siegt sicher mit 13:9 in Chemnitz

Vor der Abfahrt nach Chemnitz musste WUM Trainer Holger Dambrück am Samstag, 24.02.2018, mit Christian Schlanstedt Hagen Leditschke und Detlef Klotzsch empfindliche Ausfälle verkraften. Zudem hat sich der Verein entschieden, den Trainer nur noch in Ausnahmefällen mit ins Wasser zu schicken. So traten die Magdeburger die Reise in den Süden nur mit 11 Spielern an. Doch die Ausfälle der erfahrenen Spieler waren gleichzeitig die Chancen für die Youngsters Sebastian und Michael Lindner sowie Jannis Bard. Insgesamt hatte die WUM sechs Spieler in ihren Reihen, die maximal 21 Jahre alt waren. Man durfte also gespannt sein, wie sich das relativ junge und weitestgehend unerfahrene Team gegen das Tabellenschlusslicht Chemnitz in Szene setzt. Doch die Magdeburger ließen von Beginn an keinen Zweifel aufkommen, wer hier als Sieger aus dem Becken steigen will. Sie stellten gleich im ersten Viertel die Weichen auf Erfolg, führten durch Tore von Wilhelm Block, Lukas Schulle und Tom Hagendorf nach gut fünf Minuten Spielzeit bereits mit 3:0, ehe die Chemnitzer zu ihren ersten beiden Toren kamen. Erneut Tom Hagendorf und Wilhelm Block sowie der Youngster Sebastian Lindner bauten den Vorsprung der WUM auf 6:2 aus. Mit dieser Führung ging es in das zweite Viertel. Fortan agierte die Magdeburger clever und ruhig, hielt den Vorsprung bis zur Halbzeit und so stand es zur Pause 8:4 (beide WUM Tore durch Wilhelm Block). Auch im dritten Spielabschnitt verwaltete das Dambrück Team das Ergebnis, ohne groß glänzen zu müssen. Zudem wurden die Einsatzzeiten der jungen Spieler immer länger. Die WUM Treffer gelangen aber den Routiniers. Moritz Lehnert (2x) und erneut Wilhelm Block (sein fünfter Tref-





fer im Spiel) schraubten das Ergebnis bis zur letzten Viertelpause auf 11:6 herauf. In den abschließenden acht Minuten ließen die Magdeburger nichts mehr anbrennen und gewannen beim Tabellenschlusslicht in Chemnitz sicher mit 9:13 (WUM Torschützen: Tom Hagendorf und Lukas Schulle). Nach der Schluss sirene war Teammanager Tom Hagendorf mit dem Spiel seines Teams mehr als zufrieden: „Die letzten verlorenen Spiele im Hinterkopf, die vielen Ausfälle und die langen Einsatzzeiten für unsere Youngsters, das waren heute keine einfachen Bedingungen. Aber wir haben das insgesamt gut gemeistert. Dazu haben die jungen Spieler einen wesentlichen Beitrag geleistet. Vor unserem Tor ließen wir nicht viele Chancen zu. Die Mehrzahl der Chemnitzer Treffer fiel durch Überzahlspiele. Da fehlte uns die Abgezocktheit – manchmal auch vor dem gegnerischen Tor. Trotzdem geriet der Sieg nie in Gefahr.“

Klaus-Peter Knobloch  
Wasserball Union Magdeburg e.V.

### SV Halle erkämpft ein sensationelles 12:12-Unentschieden in Prag

Am 17./18.02.2018 stand für die Zweitliga-Wasserballer vom SV Halle ein Doppelspieltag in Tschechiens Hauptstadt Prag auf dem Spielprogramm. Während die erste Partie am Samstag mit 9:18 (2:3, 3:5, 3:4, 1:6) verloren ging, überraschten die Hallenser das Team von Stepp Praha am Sonntag mit einem 12:12 (1:3, 3:5, 3:2, 5:2) und sorgten mit dem ersten Punktverlust der Tschechen in zehn Ligaspielen für die Überraschung in der 2. Wasserball-Liga Ost.

Gleich ohne fünf Stammspieler machten sich die Männer um Coach Marco Lösche auf den Weg nach Prag zu den zwei Ligaspielen der 2. Wasserball-Liga Ost, die traditionell beide in der tschechischen Hauptstadt ausgetragen werden. Das „Auswärtsspiel“ gemäß Spielplan fand am Samstag statt. Die Hallenser präsentierten sich in den



ersten drei Vierteln durchaus ebenbürtig und zeigten trotz der zahlreichen Ausfälle Kampfgeist und Moral. Das erste Viertel endete 3:2 für Prag. Auch im zweiten Spielabschnitt hielten die Hallenser Anschluss und mussten erst kurz vor der Halbzeitpause das 8:5 für die Tschechen hinnehmen. Dennoch zeigten die Prager in den entscheidenden Situationen ihre spielerische Klasse und körperlichen Vorteile (12:8 nach dem 3. Viertel). Im letzten Viertel hatte Halle dann nichts mehr entgegenzusetzen und verlor den Abschnitt mit 1:6. Somit täuscht der Endstand von 18:9 ein wenig über den tatsächlichen Spielverlauf hinweg. Mit Otto Schneider (14!) stand erstmals der Sohn unseres Routiniers Peter Gaudig im Kader. Erfolgreichster Torschütze auf Seiten der Hallenser war Paul Brode mit fünf Treffern.



Eine starke Vorstellung zeigten die Hallenser beim Unentschieden gegen Topfavorit Stepp Praha  
[Foto: SV Halle, Abt. Wasserball]

Am Sonntag stand somit das eigentliche Heimspiel des SV Halle gegen Stepp Praha auf dem Programm. Coach Marco Lösche überraschte aufgrund der Ausfälle mit einer taktischen Finesse und setzte gleich drei Centerverteidiger von Beginn an ein. Das brachte Stabilität in der Abwehr und Variabilität ins Angriffsspiel. Dennoch zeigte Prag in der ersten Halbzeit das bessere Spiel. Mit 1:3 und 3:5 gingen beide Abschnitte für die Saalestädter verloren. Wer jetzt dachte, das Spiel würde ähnlich verlaufen wie am Vortag, sah sich getäuscht. Halle nahm das körperliche Spiel der Prager an und zeigte enormen Kampfgeist. Immer wieder angetrieben von Kapitän Paul Brode kamen die Hallenser im dritten Spielabschnitt auf 7:9 heran, ehe Prag drei Sekunden vor Ende auf 7:10 erhöhen konnte. Trainer Marco Lösche motivierte seine Jungs für den letzten Spielabschnitt mit den Worten: „Gebt alles, denn es geht um alles!“ Beim Stand von 8:10 konnte der wieder einmal glänzend aufgelegte Torhüter Fabian Schulz einen Fünfmeter parieren. Jetzt drehte Halle richtig auf und konnte innerhalb der ersten vier Minuten zum 10:10 ausgleichen. Die Partie war heiß umkämpft und an Spannung nicht mehr zu überbieten. Dann die Sensation: Halle geht 11 Sekunden vor Ende der Begegnung durch Nachwuchsspieler Laurin Krause mit 12:11 in Führung. Prag nimmt die letzte verbliebene Auszeit und erzielt dank eigener Routine und zur Enttäuschung der Hallenser drei Sekunden vor Schluss den 12:12 Ausgleich.

Dennoch ein großes Lob an das Team um Coach Marco Lösche. Dank einer geschlossenen Mannschaftsleistung, großem Kampfgeist und trotz fehlender Stammspieler gelang das nahezu Unmögliche. Der SV Halle ist damit die erste Mannschaft, die in der 2. Wasserball-Liga Ost Stepp Praha einen Punkt abtrotzen konnte.

Für den SV Halle spielten am Samstag: Fabian Schulz, Hermann Klöpfer (3), Peter Gaudig, Marek Wunsch, Laurin Krause, Lennart Staudte, Christian Beck (1), Paul Brode (5), Alexander Weidelt, Tim Reppe, Niklas Ufer, Pacôme Tissier, Otto Schneider.

Für den SV Halle spielten am Sonntag: Fabian Schulz, Hermann Klöpfer (2), Peter Gaudig (2), Marek Wunsch (1), Laurin Krause (1), Paul Brode (1), Christian Beck (3), Lennart Staudte, Alexander Weidelt, Tim Reppe (1), Niklas Ufer, Pacôme Tissier (1), Otto Schneider.

Thomas Gohrke  
SV Halle, Abt. Wasserball

### **SV Halle II erkämpft wichtigen Sieg gegen Sömmerda**

Anfang Februar stand für den SV Halle II das Heimspiel gegen den SV Sömmerda auf dem Programm. Nach bereits zwei Auswärtssiegen in der Thüringen-Liga wollten die Hallenser natürlich auch die Männer von der Unstrut schlagen. In einer abwechslungsreichen Partie behielt der SV Halle II letztlich mit 11:7 (1:1, 5:2, 4:3, 1:1) die Oberhand.

Die Mannschaftsbesprechung vor dem Spiel war kurz, klar und prägnant. Sömmerda sollte von Beginn an mit einer Pressverteidigung unter Druck gesetzt werden. Das erste Viertel verlief auf Augenhöhe, keine der beiden Mannschaften fand so richtig ins Spiel. Zumindest die verordnete Verteidigungsvariante zeigte Wirkung. Sömmerda ging zwar mit 1:0 in Führung, Halle glich aber kurz vor Ende des Spielabschnittes durch Heiko Zantop aus. Im zweiten Viertel konnten die Männer um Coach Hermann Klöpfer das Angriffsspiel wesentlich besser gestalten und nutzen die sich bietenden Chancen zu Torerfolgen. Leider verletzte sich Torhüter Fritz Felker in einer unabsichtlichen Angriffssituation der Sömmerdaer und musste ausgewechselt werden. Damit war die geplante Einsatzzeit im Feld von Ersatztorhüter Thomas Gohrke beendet. Es dauerte nur wenige Sekunden und Sömmerda versenkte den Ball in Überzahl im linken oberen Eck. Das nennt man wohl „sensationeller Einstand“ (nur noch 4:3 für Halle II). Aber der SV II spielte unnachgiebig nach vorn und erzielte zwei weitere Treffer vor der Halbzeitpause, was sich später als extrem wichtig herausstellen sollte.

Die Ansprache von Coach Hermann Klöpfer war eindeutig. Weiter Pressverteidigung spielen, den Gegner unter Druck setzen und Überzahlspiele herausholen. Die Wirklichkeit sah im dritten Viertel dann doch anders aus. Die Saalestädter zogen zwar zunächst auf 8:4 davon, aber Sömmerda kämpfte und hielt den Abstand (nach drei Vierteln 10:6). Die Partie war längst nicht gewonnen und so ging es in den letzten Spielabschnitt. Die Routiniers Peter Gaudig und Heiko Wunsch nahmen das Ruder



in die Hand und die jungen Spieler mit. Das Spiel war jetzt absolut ausgeglichen. Sämtliche Angriffsbemühungen der Hallenser wurden seitens Sömmerda gut verteidigt bzw. durch Gästetorhüter Christoph Seifert vereitelt. Auf der anderen Seite ließ die Verteidigung von Halle hinten nichts mehr zu und auch Torhüter Thomas Gohrke brachte mit einigen Paraden den SV Sömmerda zur Verzweiflung. Somit endete das letzte Viertel wie der erste Abschnitt 1:1.

Hervorzuheben ist die Leistung von Peter Gaudig, der sowohl die Abwehr organisiert hat und mit drei Treffern bester Torschütze auf Seiten der Hallenser war. Darüber hinaus haben unsere Jüngsten beim SV Halle II maßgeblich zum Erfolg beigetragen und nahezu vollständig mit Torerfolgen gepunktet.

Für den SV Halle II spielten: Fritz Felker, Thomas Gohrke; Peter Gaudig (3), Heiko Wunsch, Niklas Ufer (1), Tim Reppe (1), Paul Spiegler (1), Frank Fahrig (1), Lennart Staudte (1), Tom Beinert (1), Peter Brode (1), Arshia Langari, Heiko Zantop (1).

Thomas Gohrke  
SV Halle, Abt. Wasserball

## Kampfrichter

↑ Top

### Termine

Bei Interesse an der folgenden Ausbildung bitten wir um rechtzeitige Anmeldung (**bis spätestens 03. April 2018**) ausschließlich in der Geschäftsstelle des Landesschwimmverbandes Sachsen-Anhalt ([info@lsvsa.de](mailto:info@lsvsa.de)).

Datum	Ausbildungsinhalt	Ort	Beginn	Referentin
07.04.2018	Kampfrichteraus- und Weiterbildung	Parsevalstr. 13 06749 Bitterfeld-Wolfen	09:00 Uhr	Isolde König

## Erfolge

↑ Top

### Erfolgreiche Magdeburger bei NDM in Braunschweig

Die Norddeutschen Meisterschaften der langen Strecken wurden am vergangenen Wochenende im Braunschweiger Sportbad Heidberg ausgetragen. An den Start gingen auch Athleten vom SC Magdeburg.

Und sie konnten viele Erfolge feiern! Allen voran Yara Sophie Hierath (Jg. 2001), die die 400m Lagen in der Jahrgangs- und in der offenen Wertung für sich entschied. Darüber hinaus erkämpfte sie sich den Titel der Norddeutschen Jahrgangsmeisterin über 1500m Freistil mit einer Zeit von 16:49,86 Min. und damit neuem Landesrekord in der Altersklasse (AK) 17.

Linus Schwedler (Jg. 2005) erschwamm sich über die 800m und 1500m Freistil Gold und stellte in der AK 13 mit 09:02,65 Min. bzw. 17:02,38 Min. jeweils neue Landesrekorde auf. Elena Backhaus (Jg. 2003) schwamm über 1500m Freistil und 400m Lagen in der Jahrgangswertung auf Platz eins. Zwei erste Plätze erzielte auch Florian Kaufmann, der in der 400m-Lagen-Disziplin sowohl im Jg. 2001 als auch in der offenen Wertung die Konkurrenz hinter sich ließ. Rekordsammler Nils Wille ging einmal an den Start und schwamm einmal mehr Landesrekord. In der AK 13 steht die neue Bestmarke über 400m Lagen nun bei 04:51,09 Min. Darüber hinaus wurde Jasper Grünwald (Jg. 2000) Norddeutscher Jahrgangsmeister über 1500m Freistil und Florian Wellbrock sicherte sich den Titel über 800m Freistil in der offenen Wertung, übrigens vor seinen Ver-



einskameraden Rob Muffels und Marcus Herwig. Hinzu kommen noch etliche weitere Silber- und Bronzemedailles für die Schwimmerinnen und Schwimmer des SC Magdeburg.

<b>Norddeutsche Meisterschaften „Lange Strecken“ in Braunschweig (17. bis 18. Februar 2018)</b>				
Platz	Name	Verein	Wertung	Disziplin
Gold	Elena Backhaus	SC Magdeburg	Jg. 2003	1500 m Freistil
Gold	Elena Backhaus	SC Magdeburg	Jg. 2003	400 m Lagen
Gold	Jasper Grünewald	SC Magdeburg	Jg. 2000	1500 m Freistil
Gold	Yara Sophie Hierath	SC Magdeburg	Jg. 2001	1500 m Freistil
Gold	Yara Sophie Hierath	SC Magdeburg	Jg. 2001	400 m Lagen
Gold	Yara Sophie Hierath	SC Magdeburg	offen	400 m Lagen
Gold	Florian Kaufmann	SC Magdeburg	Jg. 2001	400 m Lagen
Gold	Florian Kaufmann	SC Magdeburg	offen	400 m Lagen
Gold	Linus Schwedler	SC Magdeburg	Jg. 2005	800 m Freistil
Gold	Linus Schwedler	SC Magdeburg	Jg. 2005	1500 m Freistil
Gold	Florian Wellbrock	SC Magdeburg	offen	800 m Freistil
Gold	Nils Wille	SC Magdeburg	Jg. 2005	400 m Lagen
Silber	Elena Backhaus	SC Magdeburg	Jg. 2003	800 m Freistil
Silber	Jasper Grünewald	SC Magdeburg	offen	1500 m Freistil
Silber	Yara Sophie Hierath	SC Magdeburg	offen	1500 m Freistil
Silber	Emely Kopp	SC Magdeburg	Jg. 2004	400 m Lagen
Silber	Ben Langner	SC Magdeburg	Jg. 2001	1500 m Freistil
Silber	Rob Muffels	SC Magdeburg	offen	800 m Freistil
Silber	Linus Schwedler	SC Magdeburg	Jg. 2005	400 m Lagen
Silber	Kiran Winkler	SC Magdeburg	Jg. 2004	400 m Lagen
Bronze	Jörn Gertner	SC Magdeburg	Jg. 2003	400 m Lagen
Bronze	Marcus Herwig	SC Magdeburg	offen	800 m Freistil
Bronze	Laura Lang	SC Magdeburg	Jg. 2001	1500 m Freistil
Bronze	Louisa Marie Obermark	SC Magdeburg	Jg. 2002	1500 m Freistil

**Allen Siegern und Platzierten herzlichen Glückwunsch!**

### Deutsche Meisterschaften im Wasserspringen

Anfang Februar wurden in der Sprunghalle in Halle-Neustadt die deutschen A/B-Jugendmeisterschaften durchgeführt. Eine Woche später fanden in der Rostocker Neptunhalle die Internationalen Deutschen Hallenmeisterschaften (offen + Junioren) statt. Die Springerinnen und Springer des SV Halle errangen mehrere Podestplätze.

**Herzlichen Glückwunsch!**

<b>Deutsche Hallenmeisterschaften (offen + Junioren) in Rostock (15. bis 18. Februar 2018)</b>				
Platz	Name	Verein	Wertung	Disziplin
Gold	Florian Fandler	SV Halle	offen	Synchronspringen Turm
Gold	Florian Fandler	SV Halle	offen	Synchronspringen Turm mixed
Gold	Dennis Nothaft	SV Halle	Junioren	1m Kunstspringen
Silber	Dennis Nothaft	SV Halle	Junioren	3m Kunstspringen
Bronze	Dennis Nothaft	SV Halle	offen	3m Synchronspringen
Bronze	Carlo Strauß	SV Halle	offen	3m Synchronspringen

Alle Angaben ohne Gewähr



**Deutsche A/B-Jugendmeisterschaften in Halle (Saale) (08. bis 11. Februar 2018)**

Platz	Name	Verein	Wertung	Disziplin
Gold	Leon Mahlert	SV Halle	Jugend – B	Kombination
Gold	Maja Schmidt	SV Halle	Jugend – A	3m Kunstspringen
Gold	Maja Schmidt	SV Halle	Jugend – A	3m Synchronspringen
Silber	Leon Mahlert	SV Halle	Jugend – B	Turmspringen
Silber	Jennifer Li Orlowski	SV Halle	Jugend – B	1m Kunstspringen
Silber	Sara Reuther	SV Halle	Jugend – A	3m Kunstspringen
Silber	Maja Schmidt	SV Halle	Jugend – A	1m Kunstspringen
Silber	Carlo Strauß	SV Halle	Jugend – A	3m Kunstspringen
Silber	Carlo Strauß	SV Halle	Jugend – A	3m Synchronspringen
Silber	Carlo Strauß	SV Halle	Jugend – A	Synchronspringen Turm
Bronze	Luis Kantor	SV Halle	Jugend – B	1m Kunstspringen
Bronze	Simon Kleinert	SV Halle	Jugend – B	3m Kunstspringen
Bronze	Leon Mahlert	SV Halle	Jugend – B	3m Kunstspringen
Bronze	Sara Reuther	SV Halle	Jugend – A	1m Kunstspringen
Bronze	Carlo Strauß	SV Halle	Jugend – A	Turmspringen

Alle Angaben ohne Gewähr

**DMS 1. Bundesliga**

Anfang Februar war erneut Essen Austragungsort der Deutschen Mannschaftsmeisterschaften im Schwimmen. In der 1. Bundesliga starteten die Frauen- und Männermannschaften des SV Halle und des SC Magdeburg. Im Wettbewerb wurden alle olympischen Disziplinen drei Mal geschwommen, wobei ein Athlet höchstens fünf Mal antreten durfte.

Die Sachsen-Anhalter gingen mit sehr jungen Mannschaften an den Start, so dass um den Verbleib in der 1. Bundesliga hart gekämpft werden musste. Mit zwei 10. Plätzen für die Elbestädter und Rang acht für die Hallenser Männer wurde das Ziel erreicht. Die Frauen aus der Saalestadt kamen auf Platz 11 und schwimmen nächstes Jahr in der 2. Bundesliga, wo der direkte Wiederaufstieg beabsichtigt wird.

**Ergebnisse DMS 1. Bundesliga**

Frauen			Männer		
Platz	Verein	Punkte	Platz	Verein	Punkte
1.	SV Würzburg 05	28.250	1.	SV Würzburg 05	28.913
2.	SG Essen	27.238	2.	1. Potsdamer SV	28.652
3.	SV Nikar Heidelberg	26.994	3.	SG Essen	27.825
4.	SG Frankfurt	26.489	4.	SG Frankfurt	27.101
5.	Wfr. Spandau 04	25.864	5.	DSW 1912 Darmstadt	26.534
6.	SG Dortmund	25.303	6.	SG Neukölln Berlin	26.115
7.	SSG Saar Max Ritter	25.230	7.	SG Stadtwerke München	26.049
8.	1. Potsdamer SV	25.134	<b>8.</b>	<b>SV Halle</b>	<b>25.649</b>
9.	SG Neukölln Berlin	25.114	9.	W98 Hannover	25.586
<b>10.</b>	<b>SC Magdeburg</b>	<b>24.705</b>	<b>10.</b>	<b>SC Magdeburg</b>	<b>25.284</b>
<b>11.</b>	<b>SV Halle</b>	<b>24.189</b>	11.	SSG Saar Max Ritter	25.241
12.	W98 Hannover	21.412	12.	SG EWR Rheinh. Mainz	25.097



### Neue Rekorde

DMS 1. Bundesliga, Norddeutsche Meisterschaften und Gothaer Pokal – das waren die Wettkämpfe, die einige unserer Sportlerinnen und Sportler genutzt haben, um einmal mehr Rekorde aufzustellen. Die Hallenserin Lucie Mosdzien hat sich dabei als besonders fleißig erwiesen.

**Wichtiger Hinweis!** Die Urkunden sind erstellt. Aufgrund der Erkrankung der Landestrainerin kann sich die Übergabe an die Rekordinhaber verzögern. Wir bitten um Verständnis.

**Allen Rekordschwimmern herzlichen Glückwunsch!**

Disziplin	Bahn	Name	Verein	Ort/Datum	Zeit	AK
200m Rücken	25m	Lucie Mosdzien	SV Halle	Essen, 03.02.2018	02:13,15	13
200m Lagen	25m	Timo Sorgius	SV Halle	Essen, 03.02.2018	02:09,48	15
200m Rücken	25m	Lukas Märten	SC Magdeburg	Essen, 04.02.2018	02:00,09	17
50m Schmetterling	50m	Anna Maria Börstler	SC Magdeburg	Magdeburg, 23.02.2018	00:29,21	12
50m Rücken	50m	Lucie Mosdzien	SV Halle	Magdeburg, 23.02.2018	00:30,15	13
200m Rücken	50m	Lucie Mosdzien	SV Halle	Magdeburg, 25.02.2018	02:18,61	13
200m Rücken	50m	Lucie Mosdzien	SV Halle	Magdeburg, 25.02.2018	02:18,55	13
800m Freistil	50m	Linus Schwedler	SC Magdeburg	Braunschweig, 18.02.2018	09:02,65	13
1500m Freistil	50m	Linus Schwedler	SC Magdeburg	Braunschweig, 17.02.2018	17:02,38	13
400m Lagen	50m	Nils Wille	SC Magdeburg	Braunschweig, 18.02.2018	04:51,09	13
1500m Freistil	50m	Yara Sophie Hierath	SC Magdeburg	Braunschweig, 18.02.2018	16:49,86	17
200m Rücken	50m	Lukas Märten	SC Magdeburg	Magdeburg, 25.02.2018	02:02,66	17

### Neue Rekorde der Masterssportler

Ein Rekord der Masterssportler soll an dieser Stelle der Vollständigkeit halber nachgetragen werden, der im hohen Norden, in Wilhelmshaven aufgestellt wurde. **Herzlichen Glückwunsch!**

Disziplin	Bahn	Name	Verein	Ort/Datum	Zeit	AK
400m Lagen	25m	Klaus Paproth	Bitterfelder SV 1990	Wilhelmshaven, 26.01.2018	05:25,46	45

## Geburtstage

↑ Top



**Der Landesschwimmverband Sachsen-Anhalt gratuliert folgenden Sportfreundinnen und Sportfreunden recht herzlich zum Geburtstag und wünscht für das neue Lebensjahr alles Gute, viel Gesundheit und Schaffenskraft!**



03.03.	Walburga Warnke (SC Magdeburg - Kampfrichterin)	52
03.03.	Robert Thomas (Wasserwacht Halle - Trainer)	25
03.03.	Julia Müller (SV Halle (Schwimmen) - Kampfrichterin)	17
03.03.	Nadine Förtsch (SC Magdeburg - Kampfrichterin)	16
04.03.	Steffi Wiebach (USV Halle (Flossenschwimmen) - Trainerin)	51
05.03.	Gudrun Lucke (Union 1861 Schönebeck - Trainerin)	56
06.03.	Maximilian Brandt (Union 1861 Schönebeck - Kampfrichter)	23
07.03.	Elke Gatter (Bitterfelder SV 1990 - Trainerin)	62
08.03.	Jasmin Harant (Union 1861 Schönebeck - Kampfrichterin)	21
11.03.	Ivo Wiehem (Halberstädter SV - Trainer)	46



12.03.	Alexander Valentin (SC Hellas Burg 1913 - Trainer)	41
13.03.	Siegfried Klose (SG Chemie Zeitz - Trainer)	70
13.03.	Andreas Rasehorn (Wasserball Union Magdeburg - Kampfrichter)	48
14.03.	Ursula Hein (SC Magdeburg - Trainerin)	70
14.03.	Ina Lorenzen (HSV Wernigerode 2002 - Trainerin)	35
15.03.	Jan Naveau (Wasserball Union Magdeburg - Kampfrichter)	24
15.03.	Ronja Grüneberg (SC Magdeburg - Kampfrichterin)	17
16.03.	Herbert Schirrmeister (SC Magdeburg – ehem. Trainer)	65
18.03.	Marlis Bayerl (SV Grün-Weiß Wittenberg - Kampfrichterin)	74
18.03.	Dana Psoch (Union 1861 Schönebeck - Kampfrichterin)	41
20.03.	Mark Levin (SV Merseburg - Trainer)	64
20.03.	Andreas Schulz (Hettstedter SV Blau-Weiß - Trainer)	55
20.03.	Katja Priol Bicet (MSV Elbe (Wasserball) - Trainerin)	46
22.03.	Rainer Kolbe (SV Eisleben-Sangerhausen - Kampfrichter)	48
23.03.	Artur Kolbe (SV Eisleben-Sangerhausen - Kampfrichter)	17
24.03.	Hermann Klöpffer (SV Halle (Wasserball) - Trainer, Kampfrichter)	21
25.03.	Thomas Neubert (SV Halle (Schwimmen)- Trainer)	46
25.03.	Sandra Willborn (SV Eisleben-Sangerhausen - Trainerin, Kampfrichterin)	41
25.03.	Luisa Fugmann (SV Eisleben-Sangerhausen - Kampfrichterin)	16
26.03.	Claudia Focke (PTSV Halle - Übungsleiterin)	46
27.03.	Heike Heimert (SC Hellas Magdeburg - Trainerin, Kampfrichterin)	51
27.03.	Frank Winkler (SV Serum Bernburg - Trainer)	43
27.03.	Daniela Lachnit (SV Rotation Halle - Trainerin)	35
27.03.	Natalie Bätz (SSV 70 Halle-Neustadt - Kampfrichterin)	18
29.03.	Holger Thilo (SC Hellas Burg 1913 - Kampfrichter)	52

### Hans-Dieter Käferhaus zum 80. Geburtstag

Seit Jahrzehnten fühlt er sich dem Schwimmsport verpflichtet. In seiner Heimatstadt Bernburg ist der ehemalige Chemieanlagenbauer längst eine Institution und aus seinem Verein SV Serum Bernburg 1962, den er mit aufgebaut und dessen Geschicke er seit langem leitet, nicht wegzudenken.

Am 07. Februar hat Hans-Dieter Käferhaus im Kreise seiner Lieben seinen 80. Geburtstag gefeiert. Der rüstige Sportkamerad steht immer noch mehrmals in der Woche am Beckenrand der Schwimmhalle auf der „Alten Bibel“, weil Wasser nun mal sein Metier ist. Mehr als ein halbes Jahrhundert hat sich der Jubilar als Trainer, Kampf- und Schiedsrichter ehrenamtlich engagiert.

Der Landesschwimmverband Sachsen-Anhalt dankt dir, lieber Dieter, für deinen unermüdlichen Einsatz und wünscht dir, dass du deinem geliebten Schwimmsport noch sehr lange treu bleibst. Für das vor dir liegende neunte Jahrzehnt wünschen wir dir weiterhin viel Gesundheit und Lebensfreude.



Dieter Käferhaus in der Bernburger Schwimmhalle [Foto: privat]

## Impressum

↑ Top

Herausgeber: Landesschwimmverband Sachsen-Anhalt e.V.  
Stadtgutweg 7  
06128 Halle (Saale)

Telefon: 0345 – 470 50 05

Fax: 0345 – 470 50 07

E-Mail: [info@lsvsa.de](mailto:info@lsvsa.de)

Internet: [www.lsvsa.de](http://www.lsvsa.de)

Verantwortlich für den Inhalt des „Wasserspiegels“ sind die Mitglieder des Präsidiums des Landesschwimmverbandes Sachsen-Anhalt e.V. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung des LSVSA übereinstimmen. Der LSVSA übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandtes Material. Alle Angaben erfolgen nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr. Eine Haftung wird nicht übernommen.

**Redaktionsschluss** für den nächsten „Wasserspiegel“  
ist der **18. März 2018!**